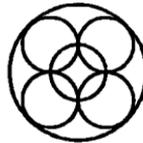


MITTEILUNGEN
DES INSTITUTS FÜR ASIENKUNDE
HAMBURG

Nummer 227

Roland Seib

**Papua-Neuguinea
zwischen isolierter Stammesgesellschaft
und weltwirtschaftlicher Integration**



Hamburg 1994

Inhaltsverzeichnis

	Verzeichnisse	VIII
	Vorwort	XIII
1	Einleitung	1
1.1	Problemstellung: Entwicklung in Papua-Neuguinea - Weltwirtschaftliche Integration und Peripherisierung	1
1.2	Diskussionsstand und Quellenlage	8
2	Koloniale Entwicklungspolitik und sozioökonomische Entwicklung bis zur Modernisierungsoffensive der 1960er Jahre	12
2.1	Historischer Exkurs: Unterschiedliche Formen kolonialer Durchdringung mit der Folge begrenzt ausgeprägter struktureller regionaler Disparitäten	12
2.2	Strukturmerkmale einer begrenzt peripheren Gesellschaft (Zusammenfassung)	29
3	Die australische Modernisierungsoffensive	31
3.1	Exogener Einfluß für eine Veränderung des Status quo - Die wachstumsorientierten Empfehlungen der Weltbank	31
3.2	Adaption der Weltbankstrategie einer Konzentration auf Wachstumspole durch die koloniale Verwaltung	34
3.3	Wirtschaftliche und politische Strukturveränderungen als Folge konzentrierter Modernisierung	37
3.3.1	Theoretische Verortung der australischen Modernisierungsprogrammatis	37
3.3.2	Der Staatssektor als wichtigster Wirtschaftssektor	38
3.3.3	Die Ausweitung der monetären Ökonomie und die Herausbildung bzw. Vertiefung von Wachstumspolen	40
3.4	Die Konstituierung einer politischen Elite im Kontext der Modernisierungsoffensive	49
3.5	Merkmale kolonialer Abhängigkeit - Chancen und Barrieren für erfolgreiche autozentrierte Entwicklung zum Zeitpunkt des administrativen Übergangs zur Unabhängigkeit	51

4	Programmatik und Praxis des Entwicklungsweges des unabhängigen Papua-Neuguinea - Erfolgreiche Verarbeitung kolonialer Hypothesen und Initiierung eines eigenständigen Entwicklungsweges?	55
4.1	Entwicklungsstrategische Diskussionen in der Phase des administrativen Übergangs von 1972 bis 1976 - Von den Eight Aims zur National Development Strategy	56
4.2	Entwicklungsplanung und Wirtschaftspolitik zur Realisierung der National Development Strategy - Die Durchsetzung einer pragmatisch orientierten Entwicklungspolitik ab 1976	65
4.2.1	Integrierte Haushalts- und Entwicklungsplanung innerhalb des Systems des National Public Expenditure Plan	66
4.2.2	Investitionsförderung von Auslandskapital und einheimischer Wirtschaftstätigkeit	69
4.2.3	Grundlegende wirtschaftspolitische Rahmenmaßnahmen zur Steuerung des Entwicklungsprozesses	71
4.2.4	Relevanz und innergesellschaftliche Akzeptanz der skizzierten Entwicklungspolitik - Eine erste Wertung	72
4.3	Die Wirtschaftsentwicklung der 1970er Jahre bis zur Krise 1980-82	73
4.3.1	Merkmale und Probleme der Übergangsperiode	73
4.3.2	Das begrenzte Steuerungspotential des Staates	78
4.3.3	Kennzeichen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung - Durch Nationalisierung zur Konzentration	83
4.3.4	Der Differenzierungsprozeß im Primärsektor zwischen Stagnation und Wachstumspolen	90
4.3.5	Die veränderte Außenhandelsstruktur - Erhöhte weltwirtschaftliche Integration aufgrund der Diversifizierung bzw. Steigerung der Exportproduktion	101
4.4	Programmatik und Praxis - Divergenz statt Übereinstimmung (Zusammenfassung)	103
5	Die Wirtschaftskrise 1980-82 und ihre Verarbeitung	106
5.1	Ursachen und Auswirkungen auf Staatshaushalt und Gesamtökonomie	106
5.2	Die Verarbeitung der Krise - Kurzfristige Austeritätsmaßnahmen sowie Beginn eines Paradigmenwechsels	111
5.3	Die Verteilung der Anpassungslasten	113
6	Die Entwicklungspolitik der 1980er Jahre - Vom Anspruch der Verteilungsgerechtigkeit zur neuen Orthodoxie des Wachstums	117
6.1	Paradigmenwechsel hin zu einer Wachstumsorientierung und Öffnung gegenüber Auslandsinvestitionen seit 1983	117